

gewesen wäre. Dieser ist also zwischen 1059 und 1064 gestorben und aus der Politik gewiß schon um 1060 ausgeschieden.

3. Die weiteren Geschicke des Hauses hat dann sein Sohn bestimmt. Denn von seinen Brüdern und Neffen hören wir nur noch in den sechziger und einmal in den siebziger Jahren²⁴); was danach aus ihnen geworden ist, ist unbekannt. Auf die Nebenlinien sei nur am Rande verwiesen, da sie zur späteren Geschichte des Hauptstammes nichts beitragen. Einwandfrei bezeugt ist von ihnen im übrigen allein der Salernitaner Zweig. Eine Theodora, die sich stolz *filia Gregorii consulis et ducis Romanorum* nannte, heiratete in den dreißiger oder vierziger Jahren des 11. Jahrhunderts Pandulf, einen Sohn des Fürsten Waimar IV. von Salerno. Während sie meistens als Tochter Gregors I. von Tusculum bezeichnet wird²⁵), hat neuerdings Giuseppe Talamo Atenolfi wohl zu Recht erklärt, daß auf Grund der Altersverhältnisse eigentlich nur Gregor II. als ihr Vater in Frage komme²⁶). Ihre zahlreiche Nachkommenschaft, die sich im Kleinadel des Cilento verliert, brauchen wir hier nicht zu verfolgen.

In irgendeiner Form scheinen Angehörige der Tusculanerfamilie auch in Velletri geherrscht oder wenigstens dort gesessen zu haben. Daß Gregor II. der Kathedrale der Stadt 1059 ein in der Nähe gelegenes Grundstück schenkte, wurde bereits erwähnt²⁷). Außerdem hatte er noch früher, nämlich am 2. Juni 1045, eine verfallene Kirche einem Priester Benedikt übereignet, und in der betreffenden Urkunde ist vom *dominium nostri iuris* im Gebiet von Velletri die Rede²⁸). Später stoßen wir auf die Nachricht, daß unter den Kirchen, die die Tusculanergrafen an Montecassino gaben, auch ein *monasterium sancti Angeli in Pesclu, territorio Veliternensi* gewesen sei²⁹). Obwohl der zitierte Passus von Petrus Diaconus in die Chronik des Klosters interpoliert worden ist

²⁴) S. u. S. 10 f.

²⁵) Vgl. vor allem P. Fedele, Di alcune relazioni fra i conti del Tuscolo ed i principi di Salerno, Arch. soc. rom. stor. patr. 28 (1905) S. 5—21; ders., Ancora delle relazioni fra i conti del Tuscolo ed i principi di Salerno, ebd. 29 (1906) S. 240—246.

²⁶) G. Talamo Atenolfi, La regione di Velia e gli epigoni della Dinastia Longobarda Salernitana, Archivi ser. 2, vol. 28 (1961) S. 14 ff.

²⁷) S. o. S. 7.

²⁸) A. Borgia, Istoria della chiesa e città di Velletri (Nocera 1723) S. 167 f.; Stevenson, Arch. soc. rom. stor. patr. 12, 87 f. Nr. VI.

²⁹) Chronik von Montecassino III 17, MGH SS 7, 709 Anm. ***; vgl. u. S. 14, 16.